

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Litterarisch-gesellige Verein zu Oldenburg


Schwartz, August

Oldenburg [u.a.], 1889

[Gedicht von A. Schwartz]

urn:nbn:de:gbv:45:1-5432



orüber rauschte auf der Jahre
Schwingen
Ein halb' Jahrhundert voller
Ruhm und Glanz,
Das uns gebar im heißen Waffen-
tanz
Des Reiches Herrlichkeit nach
langem Ringen.

Beim Becherklang wir uns're Lieder singen
Und Festesjubel füllt die Herzen ganz;
Dem Jubilar den goldnen Ehrenkranz
Mit uns'rer Huldigung wir heute bringen.

Der alte gute Geist mög' als Vermächtnis
Vergangner Jahre immer uns durchdringen
Und uns're Geistesarbeit neu stets krönen —

Dann wird nach fünfzig Jahren wieder tönen
In Festakkorden helles Becherklingen
Dem Jubilar zum bleibenden Gedächtnis.

H. Schwarz.





Im hastigen, rastlosen Fluge eilt die schnelllebige Zeit dahin und in dem großen Meere der Zeitgeschichte ist ein halbes Jahrhundert rasch vorübergeflogen, flüchtiger als Wind und Welle, ein entschwindener, nie wiederkehrender Teil unseres Lebens, unserer Kultur- und Weltgeschichte.

Von allen Geburtstagen, die man im Leben feiern kann, ist der fünfzigste wohl der bedeutungsvollste. Wenn schon die Wolken des herannahenden Alters am Horizonte aufziehen, so stehen wir doch auf einer lichtumflossenen Höhe und schauen ringsum in fruchttragende und fruchtbringende Gefilde. Hinter uns liegt eine wechselvolle reiche Vergangenheit, voll Arbeit und Streben, vor uns ein durch eigene Kraft geebener Weg, den wir rüstigen Schrittes hoffnungsfreudig weiterwandern.

Der erste Geburtstag unseres Litterarisch-geselligen Vereins, dessen fünfzigjähriges Bestehen wir feiern, war der 28. Oktober 1839. Von der Begründung unserer Litteraria an lautet trotz aller im Wechsel der Jahre vorgenommenen Statuten-Änderungen der erste Paragraph der Satzungen unverändert:

Der Litterarisch-gesellige Verein ist ein Verein von Männern zur Belebung und Förderung echter, durch geistige Interessen vermittelter Geselligkeit.

Auf der festlichen Höhe unserer fünfzigjährigen Jubelfeier, welche unwillkürlich zum Rückblick auf die wechselvolle, ereignisreiche Vergangenheit und zur Selbstprüfung mahnt, tritt uns dieser Paragraph zunächst entgegen und zeigt uns in wenigen